

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Jena-Optronik Gesellschaft mit beschränkter Haftung Jena	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	27.12.2022

**Jena-Optronik Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

Jena

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Bilanz zum 31. Dezember 2021****Aktiva**

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene Software	327.694,73		296.522,08	
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Patente und Software	360.318,44		305.006,04	
3. Geleistete Anzahlungen	95.235,54	783.248,71	101.943,68	703.471,80
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen	614.601,48		490.580,58	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.515.056,76		4.070.083,68	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	144.528,28	4.274.186,52	169.770,33	4.730.434,59
		5.057.435,23		5.433.906,39
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.939.783,96		37.576.061,11	
2. Unfertige Leistungen	132.542.485,91		132.124.577,01	
3. Geleistete Anzahlungen	2.669.206,56		411.795,46	
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-175.151.476,43	0,00	-160.848.971,32	9.263.462,26
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.737.249,09		44.670,76	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.534.453,74		2.139.036,72	
- davon Forderungen gegen Gesellschafter EUR 2.136.715,72 (i. Vj. EUR 106.519,12) -				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	55.024,03	7.326.726,86	224.478,18	2.408.185,66
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		0,00		0,00
		7.326.726,86		11.671.647,92
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.262.144,21		213.628,60
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		63.363,68		134.387,05
		13.709.669,98		17.453.569,96

**Passiva**

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	2.557.000,00	2.557.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	19.645,37	19.645,37
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
Andere Gewinnrücklagen	2.715.516,14	2.715.516,14
<b>IV. Jahresergebnis</b>	0,00	0,00

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	5.292.161,51	5.292.161,51
C. Rückstellungen	272.233,48	363.171,41
1. Pensionsrückstellungen	357.696,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.268.558,27	1.922.879,65
	2.626.254,27	1.922.879,65
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.009.857,09	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.386.242,78	1.836.893,96
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	534.758,32	7.828.913,91
4. Sonstige Verbindlichkeiten	588.162,53	209.549,52
- davon aus Steuern		
EUR 374.099,80 (i. Vj. EUR 142.920,70) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 122.553,93 (i. Vj. EUR 59.932,24) -		
	5.519.020,72	9.875.357,39
	13.709.669,98	17.453.569,96

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	44.809.549,09		22.277.824,98	
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	417.908,90		21.940.968,15	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	144.617,36		116.397,88	
4. Sonstige betriebliche Erträge	614.886,57		688.088,70	
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-17.602.220,35		-15.644.348,63	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.546.214,79	-20.148.435,14	-2.688.216,10	-18.332.564,73
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-15.956.168,77		-15.988.883,24	
b) Soziale Abgaben	-3.320.939,97	-19.277.108,74	-2.919.413,34	-18.908.296,58
- davon für Altersversorgung				
EUR 332.269,00 (i. Vj. EUR 0,00) -				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.603.947,99		-1.635.055,85	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.893.775,46		-6.237.285,14	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.460,44		2.681,01	
- davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 757,94 (i. Vj. EUR 2.681,01) -				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-43.930,29		-10.786,77	
- davon an verbundene Unternehmen				
EUR 88,57 (i. Vj. EUR 735,45) -				
11. Ergebnis nach Steuern	-1.973.775,26		-98.028,35	
12. Sonstige Steuern	-4.044,11		-6.705,77	
13. Erträge aus Verlustübernahme	1.977.819,37		104.734,12	
14. Jahresergebnis	0,00		0,00	
Nachrichtlich				
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.936.305,41		-89.922,59	
Betriebsleistung	45.986.961,92		45.023.279,71	

### Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

#### 1. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Jena-Optronik GmbH, Jena, zum 31. Dezember 2021 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für mittelgroße Kapitalgesellschaften in Verbindung mit dem GmbH-Gesetz aufgestellt.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Jena und ist unter der Nummer HRB 201869 im Handelsregister des Amtsgerichtes Jena eingetragen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewendet worden.

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten bzw. bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet und auf Grundlage der erwarteten Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Lizenzen, Patente und Software betreffen ausschließlich von Dritten erworbene Lizenzen, Software und Patente. Die selbst geschaffenen Software betrifft im Wesentlichen eine selbst programmierte Projektmanagement-Software.

Selbst erstellte Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens werden zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch anteilig Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie zurechenbare Verwaltungsgemeinkosten und angemessene Teile des Werteverzehrs des Anlagevermögens einbezogen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Der planmäßigen Abschreibungsberechnung liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Lizenzen, Software und Patente	3 bis 5 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten (gewogene Durchschnittspreise) bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertung berücksichtigt.

Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet.

Erhaltenen Anzahlungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen werden vollständig von den Vorräten abgesetzt. Soweit die Werte für Anzahlungen die Vorräte überschreiten, erfolgt ein passivischer Ausweis.

Geleistete Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert, bei zweifelhaften Forderungen bzw. geleisteten Anzahlungen gekürzt um Einzelwertberichtigungen, angesetzt.

Flüssige Mittel sind mit ihrem Nennwert bewertet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Saldierungspflicht gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für den Erfüllungsbetrag aus Altersteilzeitverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der vorgenommenen Abschreibungen auf die begünstigten Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bei Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Die Rückstellung aus Pensionsverpflichtungen werden mit einem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Rechnungszins nach Maßgabe der Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank auf Basis der Rückstellungsabzinsungsverordnung zum Bilanzstichtag abgezinst. Hierbei wurde einem Marktzinssatz von 1,87 % aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren angewandt. Zudem werden ein Gehaltstrend von 2,75 %, ein Rententrend von 1,70 % sowie die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Anwendung der projected unit credit method, dem nach internationaler Rechnungslegung angewandten Anwartschaftsbarwertverfahren, zugrunde gelegt.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und für Altersteilzeit erfolgen in einem versicherungsmathematischen Gutachten mithilfe der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Dabei wird unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit einem Zinssatz von 0,95 % diskontiert. Als Gehaltstrend wurden 2,75 % angenommen. Weiterhin wurden die Fluktuationen nach Heubeck 2018 G (modifiziert) angesetzt.

Der Berechnung der Rückstellungen für Altersteilzeit werden, unter der Annahme einer Restlaufzeit von zwei Jahren, der von der Deutschen Bundesbank festgesetzte Diskontierungszinssatz von 0,33 %, erwartete Gehaltssteigerungen von 2,75 % zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs am Tag der Einbuchung bewertet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Sofern die Restlaufzeit der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten kleiner ein Jahr ist, werden unrealisierte Kursgewinne und -verluste erfolgswirksam berücksichtigt (Durchbuchungsmethode).

Zuwendungen öffentlicher Auftraggeber, bei denen eine anteilige Förderung erfolgt, werden im Umsatz gezeigt.

### Latente Steuern

Latente Steuern ergeben sich aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden beim Anlagevermögen, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Rückstellungen. Die temporären Differenzen betreffen im Wesentlichen handelsrechtlich und steuerrechtlich abweichende Wertansätze beim Anlagevermögen und bei sonstigen Rückstellungen (z. B. für Vertragsstrafen, Altersteilzeit, Pensionen). Passive latente Steuern werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Ein sich ergebender passiver Saldo wird der rechnerischen Steuerlatenz des Organträgers zugerechnet und aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft beim Organträger bilanziert. Die Differenzen sind mit einem Steuersatz von 30,0 % bewertet.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz

### 3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel zu ersehen.

Im Berichtsjahr wurden in Anwendung des Wahlrechts nach § 248 Abs. 2 HGB selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert, die mit TEUR 48 davon TEUR 35 aktivierte Eigenleistung und TEUR 13 bezogene Leistungen, auf selbst erstellte Software entfallen.

Der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich auf TEUR 655.

**3.2 Vorräte**

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 39.940 beinhalten keine Wertberichtigungen, da die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe direkt den Projekten zugeordnet und etwaige Wertberichtigungen über die unfertigen Leistungen vorgenommen werden.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 132.542 beinhalten Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 4.611.

**3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 5.534 betreffen mit TEUR 3.320 eine in EUR lautende Cash Pool-Forderung gegen die AIRBUS Treasury N. V., Leiden/Niederlande, sowie mit TEUR 87 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, davon TEUR 10 (i. Vj. TEUR 2) gegen die Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH. Weitere Forderungen gegen die Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH bestehen in Höhe von TEUR 1.978 (i. Vj. TEUR 105) aus dem bestehenden Ergebnisabführungs- und Verlustübernahmevertrag sowie in Höhe von TEUR 149 (i. Vj. TEUR 0) aus Umsatzsteuerforderungen.

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

**3.4 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Der Erfüllungsbetrag aus Altersteilzeitverpflichtungen ist durch die in 2019 erfolgte Hinterlegung der Barsicherheit auf dem Treuhandkonto der Allianz Treuhand GmbH gesichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit und wurden nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit der zugrunde liegenden Rückstellung verrechnet.

	31.12.2021
	TEUR
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Altersteilzeit	204
Beizulegender Zeitwert des bei der Allianz Treuhand GmbH angelegten Deckungsvermögens	267
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtung aus Altersteilzeit	63

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens entsprechen dem beizulegenden Zeitwert zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 267. Im Berichtsjahr wurden aus Gründen der Wesentlichkeit keine Aufwendungen und Erträge miteinander verrechnet.

**3.5 Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 2.557.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 20 und die Gewinnrücklage TEUR 2.716.

**3.6 Pensionsrückstellungen**

Der Ansatz der Pensionsrückstellungen erfolgte unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren. Der sich gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB ergebende Unterschiedsbetrag ermittelt sich wie folgt:

	Rechnungszinssatz	Höhe der Rückstellung
	in %	in TEUR
7-jähriger Durchschnittzinssatz	1,35	389
10-jähriger Durchschnittzinssatz	1,85	358
Unterschiedsbetrag		31

Der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 31 unterliegt der Ausschüttungssperre.

**3.7 Sonstige Rückstellungen**

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Ausstehende Rechnungen	451	533
Urlaubs- und Mehrarbeitsrückstellung	330	429
Tantiemen und Sonderzahlungen	314	335
Gewährleistung, Kulanz und Nacharbeit	438	350
Altersteilzeit	204	243
Abgedeckt durch Deckungsvermögen	-204	-243
Berufsgenossenschaftsbeiträge	89	85
Jubiläumrückstellungen	77	67
Vertragsstrafen	434	0
Übrige	135	124
	2.268	1.923

**3.8 Verbindlichkeiten**

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen TEUR 67 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Weitere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 468 aus dem Cash Pool-Vertrag mit AIRBUS Treasury N. V., Leiden/Niederlande, für das auf EUR lautende Cash Pool-Konto.

Die Verbindlichkeiten haben - wie am Vorjahresstichtag - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

**4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****4.1 Umsatzerlöse**

	1.1.2021 bis 31.12.2021 TEUR	1.1.2020 bis 31.12.2020 TEUR
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten		
Inland	11.857	1.783
Ausland	32.952	20.495
Umsatz	44.809	22.278

#### 4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 14; i. Vj. TEUR 0), Erträge aus Kursdifferenzen (TEUR 495; i. Vj. TEUR 545) sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (TEUR 91; i. Vj. TEUR 91).

#### 4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 1.084 (i. Vj. TEUR 866).

#### 4.4 Periodenfremdes Ergebnis

Das periodenfremde Ergebnis setzt sich zusammen aus:

	1.1.2021 bis 31.12.2021 TEUR	1.1.2020 bis 31.12.2020 TEUR
Periodenfremde Erträge		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	14	0
Aktualisierung Konzernumlage	0	118
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	0	17
	14	135
Periodenfremde Aufwendungen		
Rentenversicherung Vorjahre	12	0
	12	0
	2	135

#### 4.5 Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 44 (i. Vj. TEUR 10) enthalten.

## 5. Sonstige Angaben

#### 5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 9,2 Mio (davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 8,8 Mio). Ab Bilanzstichtag beträgt die Laufzeit des Mietvertrages acht Jahre und die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge zwei Jahre.

Das Bestellobligo beträgt TEUR 23.799 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 928).

#### 5.2 Finanzinstrumente

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Wechselkursrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt durch den Einsatz von Devisensicherungsgeschäften. Ziel des Einsatzes von Devisensicherungsgeschäften ist es, in Bezug auf Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf die Veränderungen von Wechselkursen zurückgehen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv überprüft. Die gegenläufigen Zahlungsströme gleichen sich über die Laufzeit jeweils aus. Es erfolgt die Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB. Etwaige Wertänderungen aus den Devisentermingeschäften werden demnach nicht bilanziert ("Einfrierungsmethode"). Devisensicherungsgeschäfte wurden als Makro-Hedge abgeschlossen über Fremdwährungspositionen in Gesamthöhe von TUSD 39.916 wobei ein US-Dollar-Kurs von EUR 1,18 gesichert wurde. Zum 31. Dezember 2021 beträgt der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte TEUR -1.157. Die Absicherungen bestehen längstens bis zum 15. November 2023.

#### 5.3 Ausschüttungssperre

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegen die in 2021 aktivierten selbst erstellten Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 328 sowie der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB in Höhe von TEUR 31 grundsätzlich einer Ausschüttungssperre und sind damit von einer Gewinnabführung ausgenommen, soweit nicht frei verfügbare Rücklagen bestehen.

#### 5.4 Beschäftigte

Im Unternehmen waren durchschnittlich beschäftigt:

	1.1.2021 bis 31.12.2021 Personen	1.1.2020 bis 31.12.2020 Personen
Angestellte	233	235
davon		
operative Bereiche	201	202
Verwaltung	28	29
Vertrieb	4	4
Gesamt	233	235



	Buchwerte	
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene Software	327.694,73	296.522,08
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Patente und Software	360.318,44	305.006,04
3. Geleistete Anzahlungen	95.235,54	101.943,68
	783.248,71	703.471,80
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	614.601,48	490.580,58
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.515.056,76	4.070.083,68
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	144.528,28	169.770,33
	4.274.186,52	4.730.434,59
	5.057.435,23	5.433.906,39

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

### A Wirtschaftsbericht

#### A.1 Rahmenbedingungen sowie Geschäftsverlauf

Die Jena-Optronik GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen (bei München). Die Jena-Optronik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Subsysteme für die Raumfahrt, insbesondere Lageregelungssysteme für Satelliten und Optische Instrumente für die Erdbeobachtung. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Die Umsatzrendite ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

##### A.1.1 Umsatz

Im Geschäftsjahr realisierte die Jena-Optronik GmbH einen Netto-Umsatz von EUR 44,8 Mio (i. Vj. EUR 22,3 Mio). Hauptabnehmer der Produkte sind diverse Satellitenhersteller weltweit.

##### A.1.2 Produktion

Die Jena-Optronik verfügte auch im Geschäftsjahr 2021 über eigene Fertigungs- und Testkapazitäten in Reinräumen zur Herstellung ihrer Produkte.

##### A.1.3 Beschaffung

Ein Teil der zur Produktion verwendeten Materialien (elektronische Bauelemente) wird aus dem Konzern von einer Schwestergesellschaft bezogen (in 2021 ca. 51 %, in 2020 ca. 40 %). Die Verhandlung über Preise für diese Materialien, die außerhalb des Konzerns eingekauft werden, erfolgt weitestgehend über die Einkaufsorganisation dieser Schwestergesellschaft. Alle anderen Einkaufsteile und bezogenen Leistungen werden von der Jena-Optronik GmbH selbst beschafft. Die Rohstoffeinsatzquote (Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe/Gesamtleistung<sup>1</sup>) beträgt 38,9 % (i. Vj. 35,4 %). Bedingt durch das Projektgeschäft und die unterschiedliche Zusammensetzung der Kosten in verschiedenen Projekten, insbesondere Material- und Personalkosten, können Schwankungen entstehen.

<sup>1</sup> Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung

##### A.1.4 Investitionen/Desinvestitionen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von EUR 1,2 Mio (i. Vj. EUR 0,9 Mio) vorgenommen. Neuanschaffungen im Geschäftsjahr betrafen vor allem Ersatzbeschaffungen in den Reinräumen, Werkzeuge, Prüfmittel und Vorrichtungen in der Fertigung und im Test und den Erwerb von Soft- und Hardware für die EDV.

##### A.1.5 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Die gesamte Finanzierung der Jena-Optronik GmbH erfolgt durch den Konzern über das Cash Pooling.

### A.2 Lage der Gesellschaft

Die folgenden finanziellen Leistungsindikatoren geben einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei Umsatz und Umsatzrendite die für die interne Steuerung verwendeten bedeutsamsten Leistungsindikatoren darstellen.

#### A.2.1 Vermögenslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasste Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2021		31.12.2020		Veränderungen zum Vorjahr EUR Mio
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	
Aktiva					
Anlagevermögen	5,1	37,2	5,4	30,9	-0,3
Mittel- und langfristig geb. Vermögen	5,1	37,2	5,4	30,9	-0,3
Vorräte	0,0	0,0	9,3	53,1	-9,3
Kundenforderungen	1,7	12,4	0,1	0,6	1,6
Forderungen geg. verbunden Unternehmen	5,4	39,4	2,2	12,5	3,2
Sonstiges Vermögen (einschl. ARAP)	1,4	10,2	0,4	2,3	1,0
Kasse Bank	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2021		31.12.2020		Veränderungen zum Vorjahr
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	EUR Mio
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0,1	0,8	0,1	0,6	0,0
Kurzfristig geb. Vermögen	8,6	62,8	12,1	69,1	-3,5
	13,7	100,0	17,5	100,0	-3,8

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2021		31.12.2020		Veränderungen zum Vorjahr
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	EUR Mio
Passiva					
Bilanzielles Eigenkapital	5,3	38,7	5,3	30,3	0,0
Eigenkapitalanteil der Sonderposten (70 %)	0,2	1,5	0,3	1,7	-0,1
Wirtschaftliches Eigenkapital	5,5	40,2	5,6	32,0	-0,1
Fremdkapitalanteil der Sonderposten (30 %)	0,1	0,7	0,1	0,6	0,0
Pensionsrückstellungen	0,4	2,9	0,0	0,0	0,4
Langfristiges Fremdkapital	0,5	3,6	0,1	0,6	0,4
Sonstige Rückstellungen	2,3	16,8	1,9	10,9	0,4
Erhaltene Anzahlungen	3,0	21,9	0,0	0,0	3,0
Lieferantenverbindlichkeiten	1,3	9,5	1,8	10,3	-0,5
Verbindl. gegenüber verbundenen Unternehmen	0,5	3,6	7,9	45,1	-7,4
übrige Verbindlichkeiten	0,6	4,4	0,2	1,1	0,4
kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	7,7	56,2	11,8	67,4	-4,2
	13,7	100,0	17,5	100,0	-3,8

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist mit EUR 13,7 Mio zum 31. Dezember 2021 gegenüber dem Vorjahr (EUR 17,5 Mio) gesunken.

Auf der Aktivseite liegt die Ursache hierfür zum einen in der Reduktion des Anlagevermögens, da die Abschreibungen des Berichtsjahres die getätigten Investitionen deutlich übersteigen. Zudem reduzierten sich auch die Vorräte im Wesentlichen aufgrund der im Vergleich zum Anstieg der Unfertigen Leistungen überproportional gestiegenen Erhaltenen Anzahlungen, die die Vorräte zum 31. Dezember 2021 um EUR 3,0 Mio übersteigen. Gegenläufig hierzu sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag deutlich gestiegen. Dies ist auf die im Projektgeschäft immanenten Schwankungen zurückzuführen. Der Anstieg der Forderungen gegen verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Forderungen aus Verlustausgleich um EUR 1,9 Mio sowie der Zunahme der Cash Pool-Forderungen um EUR 1,3 Mio (im Wesentlichen für das EUR-Konto).

Auf der Passivseite hat sich insbesondere der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 7,9 Mio auf EUR 0,5 Mio ausgewirkt. Dies ist im Wesentlichen auf stichtagsbedingt niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Konzerngesellschaften sowie niedrigere Cash Pool-Verbindlichkeiten (im Wesentlichen für das USD-Konto) zurückzuführen. Zudem haben sich die stichtagsbedingt um EUR 0,5 Mio niedrigeren Lieferantenverbindlichkeiten ausgewirkt.

Der Gesamtsaldo der Rückstellungen ist mit EUR 2,6 Mio in 2021 gegenüber EUR 1,9 Mio in 2020 gestiegen. Hauptgrund war die Aufnahme in den konzernweiten Pensionsplan "Airbus Pension Plan".

Die übrigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen mit EUR 0,2 Mio auf Umsatzsteuervorauszahlungen sowie mit EUR 0,1 Mio auf Lohn- und Kirchensteuer.

## A.2.2 Ertragslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasste Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

Ertragslage	31.12.2021		31.12.2020		Veränderungen zum Vorjahr
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	EUR Mio
Umsatzerlöse	44,8	97,4	22,3	49,6	22,5
Bestandsveränderungen	0,4	0,9	21,9	48,7	-21,5
Aktivierte Eigenleistung	0,2	0,4	0,1	0,2	0,1
Andere laufende betriebliche Erträge	0,6	1,3	0,7	1,5	-0,1
Betriebsleistung	46,0	100,0	45,0	100,0	1,0
Materialaufwand	-20,2	-43,9	-18,3	-40,6	-1,9
Personalaufwand	-19,3	-42,0	-18,9	-42,0	-0,4
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1,6	-3,5	-1,6	-3,6	0,0
Andere laufende betriebliche Aufwendungen	-6,9	-15,0	-6,3	-14,0	-0,6
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-48,0	-104,3	-45,1	-100,2	-2,9
Betriebsergebnis	-2,0	-4,3	-0,1	-0,2	-1,9
Ordentliches Unternehmensergebnis	-2,0	-4,3	-0,2	-0,4	-1,8
Periodenfremdes Ergebnis	0,0	0,0	0,1	0,2	-0,1
Ergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Verlustausgleich	-2,0	-4,3	-0,1	-0,2	-1,9

Die Umsatzerlöse liegen mit EUR 44,8 Mio deutlich um EUR 22,5 Mio über dem Vorjahreswert (EUR 22,3 Mio). Die im Vorjahr berichtete Prognose (leicht steigender Umsatz mit leicht positiver Umsatzrendite) konnte in Bezug auf den Umsatz erreicht werden. Eine positive Umsatzrendite konnte nicht erreicht werden. Dies liegt im Wesentlichen in dem Projektgeschäft mit zum Teil sehr langlaufenden oder großvolumigen Projekten über mehrere Jahre begründet. Nachdem sich ein Instrumentenprojekt im Vorjahr bereits aufgrund von Corona verzögert hat, ist der Abschluss nun für 2022 geplant, allerdings auch abhängig von der Freigabe des letzten Meilensteins, nach Abschluss von Testaktivitäten auf höherem Systemlevel des Kunden. Bei einem weiteren Instrumentenprojekt gab es eine kundengetriebene Vertragsanpassung und -aufstockung, sodass letzte Arbeiten und damit Vertragsabschluss erst 2023 stattfinden.

Die Umsatzrendite hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	2021	2020	2019
Umsatzrendite in % <sup>2</sup>	-4,3	-0,5	0,2

Die Umsatzrendite verringerte sich gegenüber dem Vorjahr und ist in 2021 deutlich negativ, damit konnte die im Vorjahr berichtete Prognose nicht erreicht werden. Dieser Rückgang ist bedingt durch das Projektgeschäft und den Produktmix mit unterschiedlicher Profitabilität in den verschiedenen Projekten.

<sup>2</sup> Ergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Verlustausgleich/Umsatzerlöse

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit EUR 0,6 Mio im Vergleich zum Vorjahr (EUR 0,7 Mio) leicht gesunken. Sie beinhalten im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von EUR 0,5 Mio sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von EUR 0,1 Mio.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen einschließlich der Aufwendungen für Arbeitnehmerüberlassung in der Fertigung sind bedingt durch das Projektgeschäft sowie durch Anstieg des Einsatzes eigener Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 0,3 Mio aufgrund der Aufnahme in den konzernweiten Pensionsplan "Airbus Pension Plan".

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen begründet durch die Zunahme der Aufwendungen für Lizenzen und Patente sowie der Zunahme der Aufwendungen für Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsumrechnung.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Verlust vor Ergebnisabführung in Höhe von EUR 2,0 Mio (i. Vj. Verlust vor Ergebnisabführung EUR 0,1 Mio).

### A.2.3 Finanzlage

Die gesamte Finanzierung erfolgt durch den Konzern über einen Cash Pool. Die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet. Im Rahmen des Cash Pooling Agreements mit der AIRBUS Treasury N. V. hat die Jena-Optronik GmbH einen Kreditrahmen von EUR 10,0 Mio (i. Vj. EUR 10,0 Mio) vereinbart, der jederzeit für die Unternehmensfinanzierung ausreichend war.

Der Cashflow hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

Cashflow	2021 EUR Mio	2020 EUR Mio	2019 EUR Mio
Laufende Geschäftstätigkeit	5,1	5,0	4,6
Investitionstätigkeit	-1,2	-0,9	-1,1
Finanzierungstätigkeit	0,1	-0,1	3,3
Cashflow	4,0	4,0	6,8

Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der verbesserten Cash Performance im Projektgeschäft. Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen. Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit entstand infolge der Einzahlung aufgrund des Verlustausgleiches für das Geschäftsjahr 2020 durch den Gesellschafter. Insgesamt ergibt sich durch den positiven Cashflow eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um EUR 4,0 Mio. Der Finanzmittelfonds besteht aus konzerninternen Cash Pooling-Forderungen in EUR in Höhe von EUR 3,3 Mio (i. Vj. EUR 3,1 Mio Verbindlichkeit) sowie aus konzerninternen Cash Pooling-Verbindlichkeiten in USD in Höhe von umgerechnet EUR 0,5 Mio (i. Vj. EUR 2,0 Mio Forderung).

### A.3 Gesamtaussage

Die Bilanzsumme liegt unter dem Niveau des Vorjahres, im Wesentlichen begründet durch den Rückgang der Vorräte aufgrund der überproportional gestiegenen erhaltenen Anzahlungen sowie den gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den gestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Cash Pool Forderungen und der Forderungen für den Verlustausgleich.

Aus Sicht der Geschäftsführung lag die Gesellschaft in ihrer Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 in Bezug auf die Betriebsleistung auf vergleichbarem Niveau des Vorjahres und hat gute Grundlagen für ein erfolgreiches Jahr 2022 gelegt. Schwankungen im Rahmen der Ertrags- und Vermögenslage sowie im Cashflow sind durch das Projektgeschäft bedingt.

## B Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

### B.1 Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft ist eingebunden in das Risikomanagementsystem der Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH und der Konzernobergesellschaft AIRBUS Group SE, in deren Rahmen erfolgt die Risikoberichterstattung.

Im Rahmen dieses Risikomanagementsystems identifiziert die Gesellschaft Risiken und Chancen und ihre jeweiligen Auswirkungen sowohl auf strategischer als auch operativer Basis. Dazu werden die individuellen Risiken und Chancen auf Basis eines Eintrittsszenarios beurteilt und mit den erwarteten ergebnisrelevanten Folgen gewichtet. Ausgehend von dem daraus resultierenden Ergebnis werden Möglichkeiten zur Vermeidung der Risiken und Wahrnehmung der Chancen eruiert.

### B.2 Kundenausfallrisiko

Die Jena-Optronik GmbH ist ein Zulieferer für diverse Satellitenhersteller weltweit sowie für staatliche und überstaatliche Organisationen. Das Kundenausfallrisiko ist hier sehr gering. Entsprechend des als sehr gering eingestuften Risikos, werden keine speziellen weiteren Risikominimierungsmaßnahmen ergriffen. Die gesamte Kundenbasis wird regelmäßig sowie Neukunden vor dem Beginn von Geschäftsbeziehungen über den Konzern u.a. hinsichtlich finanziellen Ausfallrisiko überprüft.

### B.3 Liquiditätsrisiko

Die gesamte Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über den Konzern im Rahmen eines Cash Pooling. Die Finanzierung der Gesellschaft wird im Rahmen des Konzerns kurz-, mittel- und langfristig geplant. Bestehende Vereinbarungen, Zusagen oder Prolongationen sind vertraglich fixiert. Das Liquiditätsrisiko ist hier sehr gering. Entsprechend des als sehr gering eingestuften Risikos, werden keine speziellen weiteren Risikominimierungsmaßnahmen ergriffen. Entsprechend Konzernvorgaben ist eine externe Finanzierung untersagt. Alle Zahlungseingänge in Fremdwährungen sind über den Konzern abzusichern, um ein Risiko aus schwankenden Wechselkursen zu verhindern.

### B.4 Projektkostenentwicklungsrisiko

Die Jena-Optronik betreibt ein Projektgeschäft. Insbesondere die Aufträge für optische und elektronische Instrumente sind Entwicklungsprojekte mit hohen technischen und qualitativen Anforderungen. Um die daraus resultierenden Entwicklungs- und Kostenrisiken zu minimieren, finden vor sowie regelmäßig im Verlauf des Projektes

Kostenprüfungen und Risikoabschätzungen statt. Dadurch sollen Risiken frühzeitig sichtbar gemacht und im Verlauf des Projektes abgeschwächt werden. Entsprechend der Risikoabschätzung werden bei Bedarf entsprechende Risikobudgets in den Projektkostenkalkulationen berücksichtigt: Diese werden zur Finanzierung von Mehrkosten im Risikoeintrittsfall herangezogen. Das Projektkostenentwicklungsrisiko, über die bestehenden Risikobudgets heraus, ist hier als mittel einzuschätzen.

#### **B.5 Coronavirus Risiko**

Die Jena-Optronik GmbH betrachtet kontinuierlich die Entwicklungen in der Lieferkette und die Einflüsse der Maßnahmen zur Ansteckungsreduzierung auf die Produktivität der Mitarbeiter, um frühzeitig zu reagieren. Die in 2020 eingeführten Maßnahmen wurden weitergeführt und je nach Inzidenzentwicklung angepasst. Bisher hatte das Virus keinen Einfluss auf den Auftragseingang. Das Coronavirus Risiko ist als gering einzuschätzen.

#### **B.6 Risiko aufgrund Russland-Ukraine-Krieg (R/UA Krieg) und entsprechende Sanktionen**

Die Jena-Optronik GmbH betrachtet kontinuierlich die Entwicklungen in der Lieferkette. In ihrer Lieferantenbasis befindet sich kein Lieferant aus der Ukraine. Für direkte Lieferungen aus Russland konnte auf Alternativen ausgewichen werden, bzw. liegt Lagermaterial bis zum Ende der Produktlebenszeit vor. Des Weiteren werden alternative Lieferanten identifiziert. Alle Lieferanten wurden hingehend möglicher Unterlieferanten aus Russland und der Ukraine kontaktiert. Soweit waren diese nicht betroffen bzw. konnten ebenso auf alternative Beschaffungsquellen umsteigen. Das Lieferkettenausfallrisiko aufgrund R/UA Krieg und entsprechende Sanktionen ist als gering einzuschätzen.

Die Auswirkungen auf den Auftragseingang sind aufgrund des Umfangs in der Vergangenheit als nicht wesentlich für die Jena-Optronik zu bewerten.

Die letztendlichen allgemeinen Auswirkungen auf die Energiepreise und -verfügbarkeit sowie dessen direkte Auswirkungen auf die Jena-Optronik lassen sich derzeit noch nicht quantifizieren.

#### **B.7 Chancen**

Chancen für die Gesellschaft ergeben sich generell aus der Akquise und Durchführung von weiteren Projekten vor allem im europäischen Ausland sowie in den USA. Die Jena-Optronik GmbH kann dabei insbesondere auf das vorhandene technische Know-how sowie die bestehenden Lieferanten- und Kundenbeziehungen zurückgreifen. Auch betreten eine Vielzahl neue Unternehmen das Raumfahrtgeschäft und stellen für die Jena-Optronik GmbH neue Kunden für bestehende und neue Produkte dar.

### **C Ausblick auf die künftige Entwicklung**

Basierend auf der Planung und dem derzeit bereits vorhandenen Auftragsbestand für 2022 wird ein stark steigender Umsatz mit einer leicht positiven Umsatzrendite erwartet.

Bei zukunftsbezogenen Aussagen ist darauf hinzuweisen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Mit Hinblick auf den Einfluss der Coronavirus-Pandemie und des R/UA Kriegs auf die Jena-Optronik GmbH verweisen wir auf die Abschnitte B.5 und B.6.

Jena, den 19. August 2022

Jena-Optronik GmbH

Peter Kapell  
Geschäftsführer

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

#### **An die Jena-Optronik GmbH, Jena**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Jena-Optronik GmbH, Jena, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Jena-Optronik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Erstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter

verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Jena, den 19. August 2022

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Philipps  
Wirtschaftsprüferin

Wächter  
Wirtschaftsprüferin

#### **Gesellschafterbeschluss**

1. Der Jahresabschluss der Jena-Optronik GmbH zum 31.12.2021 (Geschäftsjahr 1.1.-31.12.2021) wird mit einer Bilanzsumme von 13.709.669,98 € und einem Jahresüberschuss von 0,00 € (gemäß Gewinn- und Verlustabführungsvertrag übernommener Verlust 1.977.819,37 €) festgestellt.
2. Der gemäß Gewinn- und Verlustabführungsvertrag übernommener Verlust 1.977.819,37 € soll der Jena-Optronik GmbH nicht erstattet werden. Stattdessen soll der Betrag mit dem Ergebnis des folgenden Geschäftsjahres 2022 verrechnet werden.
3. Der Geschäftsführung, Peter Kapell, wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.
4. Zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31.12.2022 (Geschäftsjahr 1.1.-31.12.2022) wird die KPMG Berlin/München/Leipzig gewählt.

